

Freitag, 11. August 2023

Raps- und Canolsaatmärkte schließen uneinheitlich

In einem zweigeteilten Marktumfeld konnten die EU-Rapssaatfutures am Donnerstag von den freundlicheren Daten des US-Sojakomplexes profitieren, die schwächeren Roh- und Palmölmärkte hielten die Notizgewinne aber in Grenzen. Der November-Future 2023 beendete die gestrige Euronext-Sitzung bei 461,00 Euro/t (+2,75). In Winnipeg setzten die kanadischen Canola-Futures aufgrund der weiterhin guten Anbaubedingungen ihren schwächeren Kurstrend fort und schlossen modert leichter.

US-Sojakomplex zeigt sich vor USDA-Report leicht freundlicher

Gestützt von guten Sojabohnen-Exportdaten und weiteren Positionierungen im Vorfeld des heutigen USDA-Reportes präsentierte sich der US-Sojakomplex am gestrigen CBoT-Börsentag leicht freundlicher. Am heutigen Morgen zeigt sich der Sojakomplex innerhalb der Computerbörse weiter im grünen Bereich !!!

Weizennotierungen schließen uneinheitlich

An der Matif gaben die Weizennotierungen weiter nach und der Septemberkontrakt schloss mit 237,50 €/to (-4,75). Die späteren Futures gaben bis zu 3,25 €/to nach; der Schlusskurs beim Dezembertermin lag bei 247,50 €/to. In dem wichtigen französischen Getreidehafen La Rochelle brach gestern ein großes Feuer in einem Getreidesilo aus und die Verladungen wurden unterbrochen. Berichten zufolge konnte die Feuerwehr das Feuer unter Kontrolle bekommen und niemand ist verletzt worden. Auch die eingelagerten Getreidebestände sollen keinen Schaden erlitten haben. Die Maiskurse an der Euronext konnten den überwiegend freundlicheren Trend nicht halten und schlossen mit Verlusten. Der November gab 2,75 auf 225,50 €/to nach und die nachfolgenden Termine verloren bis zu 1,25 €/to.

An der CBoT gab es kaum Veränderungen beim US-Weizen. Während die beiden vorderen Futures leicht zulegten, gaben die späteren Termine etwas nach. Der September-Future beendete den gestrigen Handelstag mit einem Schlusskurs von 637,75 €/to (+2,75). Aufgrund des heutigen USDA-Berichts gab es bei den Marktteilnehmern keine größeren Positionierungen. Etwas unterstützt wurden die Notierungen durch die guten Exportzahlen. Laut dem US-Agrarministerium wurden in

der letzten Woche über 567.000 to US-Weizen für den Export verkauft, das ist bislang der größte Wert in der neuen Saison 2023/24. Beim US-Mais wurden 150.400 to aus der alten und 758.400 to aus der neuen Ernte für den Export verkauft und beide Werte lagen über den Erwartungen im Vorfeld. Am internationalen Markt sucht Syrien 200.000 to Weizen. Jordanien hat einen Weizentender über 120.000 to Mahlweizen und die gleiche Menge für Futtergerste ausgeschrieben. Ägypten hat im Laufe der Woche 235.000 to Weizen aus Russland gekauft.